

# 113 Boxer beim 45. Ostseepokal-Turnier

Aus der harten Konkurrenz mit sechs europäischen Staaten geht das Team MV souverän als beste Mannschaft hervor.

Von Jürgen Schwols

**Stralsund** – Die Namensliste international erfolgreicher Boxer, die sich beim Ostseepokal ihre ersten Sporen verdienten, ist lang. Jürgen Brähler, Andreas Tews und Andreas Zülw sind nur drei von vielen. Seit 1970 jährlich ausgetragen, ist der internationale Ostseepokal mittlerweile ein Wettbewerb mit einer weltweit einmaligen Tradition und gilt als größtes und leistungsstärkstes Nachwuchsturnier für die Altersklasse der 13- bis 14-jährigen Kadetten. Bei der 45. Auflage des Ostseepokals stiegen 113 junge Kämpfer in den Ring. Vertreten waren neun Landesverbände aus Deutschland, sowie Teams aus Dänemark, Polen, Tschechien, der Slowakei und den Niederlanden.

„Für viele Nachwuchsboxer ist der Ostseepokal ein erster Höhepunkt in ihrer sportlichen Laufbahn“, weiß Landestrainer Christian Morales, der mit Max Suske, Ruben Kochmann, Can Krasny und Areg Martirosyan gleich vier Boxer des ausrichtenden Phoenix SV Stralsund für das Team MV nominierte. Als erster der Lokalmatadoren kletterte Max Suske am Freitag nachmittag durch die Ringseile. In der Gewichtsklasse bis 46 kg musste er sich mit dem starken Edward Simonjan aus Brandenburg auseinandersetzen. Hochkonzentriert beginnend, agierte der junge Stralsunder im Kampfverlauf aber zu zögerlich. „Bewegen, schneller schlagen“, forderte Phoenix-Trainer Ralf Grabow aus der Ringecke. Max reagierte und ging letztendlich doch noch als verdienter Sieger hervor.

Ruben Kochmann, Can Krasny und Areg Martirosyan waren bei ihren Auftaktkämpfen allerdings weniger erfolgreich. Alle drei unterlagen ihren starken, zumeist wett-kampferfahreneren Kontrahenten. „Beim Ostseepokal gibt es keine schwachen Gegner“, stellte Trainer Ralf Grabow klar. „Für Ruben, Can und Areg waren die Kämpfe eine gute Standortbestimmung. Sie haben Erfahrung gesammelt und wir haben gesehen, woran wir arbeiten müssen“, so Grabow weiter.

Die Medaillenhoffnungen ruhten damit auf Max Suske, der am Samstag seinen Halbfinalkampf gegen Dusan Lesko aus Tschechien bestritt. Die Zurückhaltung vom



Max Suske (r.) ließ im Halbfinale gegen Dusan Lesko die Fäuste fliegen, unterlag aber nach Punkten.

Fotos(5): Jürgen Swols

Vortag abgelegt, bestimmte Max die ersten zwei Runden, arbeitete mit der Führungshand, brachte die Schlaghand ins Ziel und lag nach Ansicht von Betreuern und Publikum nach einer ausgeglichenen dritten Runde vorne. Die Punktrichter sahen das anders und erklärten Dusan Lesko zum Sieger. „Max hat alles richtig gemacht, stark geboxt und den Kampf eigentlich klar ge-

wonnen“, ärgerte sich Trainer Grabow über das unglückliche Ausscheiden seines Schützlings.

Grund zu Jubeln gab es am Final-Sonntag dennoch. Die Landesauswahl MV sicherte sich den Sieg in der Mannschaftswertung. Salvatore Coltrone aus Schwerin wurde als bester Techniker und Axel Triebel aus der Slowakei als bester Kämpfer ausgezeichnet.



Christian Morales (34), Landestrainer MV

●● Auch wenn es kein Stralsunder Boxer geschafft hat, die Nachwuchsarbeit beim Phoenix ist die Beste in MV.“

●● Was bei der Organisation dieser Turniere geleistet wird, ist toll. Da sollten viel mehr Stralsunder vorbeischaun.“



Günther Mähl (63), Zuschauer



Immer an der Seite seiner Schützlinge: Phoenix-Trainer Ralf Grabow mit Areg Martirosyan in der Ringecke.



Beim 45. Ostseepokal nahm die Landesauswahl Mecklenburg-Vorpommern den Pokal für das Beste Team mit nach Hause.

## Prohn unterliegt in der Nachspielzeit

**Prohn** – Der SV Prohner Wiek hat am 18. Spieltag der Fußball-Landesliga wieder verloren. Dabei sahen die Zuschauer ein denkwürdiges Spiel gegen den FSV Kühlungsborn. Bereits in der zweiten Minute legte Kapitän Philipp Romansky nach einem Ballverlust der Gäste das Streitobjekt gekonnt Patrick Schmalofski in den Lauf, der den Ball überlegt mit einem Flachschuss versenkte. Der klar favorisierte FSV bekam keinen Zugriff auf das Spiel. Nach einigen weiteren Chancen auf beiden Seiten endete die Halbzeit 1:0.

Die Zeit verstrich, ohne dass beide Teams nennenswerte Torchancen erzielen konnten. In den letzten zehn Minuten kulminierte dann das Spiel. Nach einem langen Einwurf in der 87. Minute stand Keil dann goldrichtig am langen Pfosten und konnte den 1:1-Ausgleich erzielen. Die Entscheidung für den FSV fiel in der vierten Minute der Nachspielzeit. Drei Prohner Abwehrspieler konnten Keil nicht an einer Flanke hindern. Ein Prohner Abwehrspieler drückte dabei im Bemühen, die Situation zu klären, mit dem Kopf die Kugel ins eigene Tor zum unglücklichen 1:2-Endstand. mko

## Tribsees enttäuscht mit Heimmiederlage

**Tribsees** – Die Fußballer vom Tribseeser SV haben im Landesliga-Punktspiel auf ganzer Linie enttäuscht. Dabei waren die Gastgeber gegen Warnemünde in den ersten 15 Minuten besser, doch beim Abschluss fehlte das Zielwasser. In der 34. Minute verweigerte Marko Günther einen Zweikampf im Mittelfeld. Beim anschließenden Pass in die Spitze hatte Warnemündes Stürmer kein Problem, den Ball an Torwart Tony Dieck vorbei im Tor zu versenken. Danach plätscherte das Spiel so vor sich hin. Als alle dachten, dass gleich Halbzeit ist, patzte die Tribseeser Abwehr erneut. Wiedermal wurde ein langer Pass unterschätzt, und Ronny Barwich rannte seinem Gegenspieler hinterher. An der Grundlinie wurde er dann doch vom Warnemünder ausgetanzt, der zum kurzen Pfosten lief und dann den Ball über Torwart Tony Dieck hoch ins kurze Eck hämmerte. Es war der zweite Torschuss, der den Gästen die 2:0-Führung brachte.

In der 62. Minute verlor Tribsees an der Mittellinie den Ball. Ein Pass in die Schnittstelle der Abwehr und Warnemündes Stürmer war auf und davon. Er umspielte noch den Torwart und schob zum 3:0 ein. fg

## Sundligisten überraschen im Fiat-Cup

SV Pommern Trans behauptet sich im Turnier der sieben Fußballmannschaften.

**Stralsund** – Den ersten „Paukenschlag“ beim 12. Fiat Cup der Fußballer gab es gleich im ersten Spiel, als der Titelverteidiger und Gastgeber Blau-Weiß 65 gegen Weiß-Blau 92 mit 0:1 verlor. Die Gastgeber hatten nicht nur in diesem Spiel Mühe, ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden. Auch gegen die Alt-Herren-Truppe von Blau-Weiß 65 kamen sie erst sehr spät zu einem 2:0-Sieg, während der ewige Favorit und Ligarivale SV Pommern Trans nichts anbrennen ließ. Der spätere Turniersieger zog souverän von Sieg zu Sieg und ließ nur im Spiel gegen Blau-Weiß 65 ein 1:1-Unentschieden zu. Für die Blau-Weißen sollte es am Ende zu einem dritten Platz reichen.

Stark, wie auch schon im letzten Jahr, war wieder SSV 07/3 der nur gegen Pommern Trans und Blau-Weiß 65 seine Spiele verlor und den zweiten Platz belegte. Weiß-Blau 92 wurde am Ende nur aufgrund der Tordifferenz gegenüber der ersten Mannschaft von

Blau-Weiß 65 Vierter. Es fehlte nur ein Tor auf Platz drei. Die letzten drei Plätze waren heiß umkämpft. Das Team vom SV Hanseklivikum, das mit einem 1:0 gegen die erste Mannschaft von Blau-Weiß 65 ein Zeichen setzte, wurde am Ende Fünfter. Sechster und damit nicht letzter wurden die Alten Herren von Blau-Weiß 65. Während es noch im letzten Jahr nur zu null Punkten und einem Tor reichte, gab es diesmal schon respektable vier Punkte, allerdings auch bloß wieder mit einem geschossenen Tor. Da besteht Handlungsbedarf. Auf Platz sieben kam SV Post, der in einigen seiner Spiele nicht schlechter war als der Gegner, allerdings fehlte oftmals das nötige Glück beim Abschluss.

Den kompletten Triumph von Pommern Trans machten die Sportfreunde Sandro Strehl (bester Torwart) und Sven Korth als bester Torhüter perfekt. Es war ein gelungenes Turnier, wofür der Veranstalter allen Sponsoren dankt. thei

## FC Pommern muss weiter auf Punkte warten

In Torgelow kassiert der Verbandsligist vom Sund eine deftige 0:5-Schlappe.

**Stralsund** – Am 22. Spieltag der Fußball-Verbandsliga musste sich der FC Pommern Stralsund beim Torgelower SV Greif mit 0:5 geschlagen geben. Die Gastgeber hatten bereits mit viel Druck begonnen. Doch anfangs hielt Stralsunder Abwehrverband. Chancen aus dem Spiel heraus waren in der ersten halben Stunde kaum zu sehen. Erst ein Freistoß in der 28. Minute der Greifen brachte Gefahr. Mit einer Glanztat vereitelte Frank Plots im Stralsunder Tor die Möglichkeit. Fünf Minuten später gab es Eckball für die Hausherren. Der flach hereingetretene Ball sollte eigentlich eine sichere Beute der pommerschen Abwehr sein, war es aber nicht. Unentschlossen verharren die Spieler auf ihren Positionen. Ganz anders der Torgelower Ciolek, der unbedrängt zum 1:0 einschließen konnte.

Nur drei Minuten später eine ähnliche Situation: Diesmal segelte der Ball hoch in den Stralsunder Strafraum hinein. Robert Jager setz-

te sich im Luftduell gegen Michi Lindberg durch und köpfte ein zum 2:0-Halbzeitstand für Torgelow. Die Post ging weiter in Richtung Pommerngehäuse ab. Erst nach einer Stunde gab es ein Lebenszeichen der Pommern. Christian Orend enteilte seinen Bewachern und passte anschließend den Ball vor das Tor. Leider verfehlte Arne Wedel diesen denkbar knapp.

Dann die Entscheidung: Ein schlecht getretener Freistoß der Pommern war leichte Beute für Torgelow. Blitzschnell schalteten die Gastgeber auf Angriff um, und Trzebiatowski vollendete zum 3:0 in der 68. Minute. Eine Viertelstunde vor Schluss klingelte es erneut im Kasten der Stralsunder. Der Ball klatschte erst an die Latte, dann wurde Matthias Hinz auf der Linie angeschossen, bis ihn erneut Trzebiatowski ins Netz befördern konnte. Den Schlusspunkt setzte Juszczak, der nach halbherzigem Klärungsversuch der Pommern unbedrängt einköpfen konnte. tore

## Die Zweite vom FCP verliert vor heimischer Kulisse gegen Lubmin

**Stralsund** – Im Landesklasse-Heimspiel verlor die zweite Mannschaft des FC Pommern Stralsund gegen die Sturmvoegel aus Lubmin klar mit 0:3. Die Stralsunder Fußballer kamen zu Beginn schwer in die Partie, immer wieder wurden gewonnene Bälle zu leicht wieder verschenkt. In der 19. Minute konnten die Gäste mit einem Flachschuss aus 20 Metern die Führung erzielen. Nun zeigten sich die Sundstädter öfter in der Offensive, jedoch

sollte nicht allzu viel gelingen. In Hälfte zwei kamen die Pommern gut in die Partie, jedoch fehlt im Angriffsspiel die nötige Durchschlagskraft oder es wurden falsche Entscheidungen getroffen. In der 74. Minute bekam der eingewechselte Christoph Sohn die gelb-rote Karte, und für die Stralsunder ging es zu zehnt weiter. Nach einem Freistoß und einem Elfmeter wurde das Ergebnis für Lubmin weiter nach oben geschraubt. sesa

## Tischtennis-Team kämpft sich auf Tabellenrang sieben vor

**Stralsund** – In der Tischtennis-Bereichsklasse trat Medizin Stralsund IV in Grimmen an, wo ein überraschend eindeutiger 10:1-Sieg gelang. Böttner/Grosenick und Bruhs/Weckbach gewannen die Auftaktdoppel. Gerd Bruhs (3), Mario Böttner (2), Georg Weckbach (2) und Werner Grosenick (1) sorgten für die weiteren Punkte.

Medizin V trat zum letzten Punktspiel in Grimmen an. Fritz/Zühls-

dorf gewannen ein Doppel. Wolfgang Fritz (3), Felix Bublitz (3), Arne Zühlsdorf (2) und Bernd Michael (1) sicherten den 10:6-Erfolg.

Medizin IV hatte dann noch gegen Wöpkendorf II anzutreten. Bruhs/Weckbach und Holz/Grosenick gewannen die Doppel. Grosenick (3), Holz und Weckbach (je 2) und Bruhs (1) gewannen die nötigen Einzel für das 10:3. Medizin IV ist jetzt Tabellen Siebenter. gw